

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>15</b>
<b>I. Zum Geleit: Eine Frage erwacht .....</b>	<b>17</b>
<b>II. Zum Begriff der »Erfahrung« .....</b>	<b>20</b>
1. Ein Begriff mit Konjunktur .....	20
2. Erfahrung als wahrnehmende Begegnung mit Wirklichkeit .....	21
3. Erfahrung als begrenzende und entgrenzende Wirklichkeitsverarbeitung .....	24
4. Dialektische Spannung zwischen den Polen »Zufuhr« und »Verarbeitung« .....	25
4.1 Sperren bei der Wirklichkeitsverarbeitung .....	26
4.2 Sperren bei der Wirklichkeitszufuhr .....	27
5. Erfahrung im Horizont aller Erfahrungen .....	30
6. Subjekt-Objekt-Beziehung durch Erfahrung .....	31
7. Der Mensch: Ort oder »Instrument« für Wirklichkeitszufuhr und Wirklichkeitsverarbeitung .....	35
7.1 Erfahrung im Fragment .....	35
7.2 Zum Beispiel: Annäherung an die Kunst(-Fehler) .....	37
7.3 Offen für das Geheimnis zwischen Natur und Kultur .....	39
<b>III. Suche nach der Tiefe in der Weite des Lebens .....</b>	<b>41</b>
1. Lebens-Erfahrung als Prozess .....	41
2. Im konkreten Jetzt .....	43
3. Identitäts-Suche als Werdeprozess .....	44
4. Prozess zwischen Fremdbestimmung und Selbstbestimmung .....	47
5. Im Strom der Evolution .....	51
6. Offenbarung als Interpretation von Erfahrungen .....	53

IV.	Spurensuche: Dasein gibt zu denken .....	57
1.	Ist niemand da, der Antwort gibt? .....	57
1.1	Schon Karwoche und Ostern: Spannung zwischen Leiden und Freude/Glück .....	57
1.2	Der Mensch stellt Fragen und ist sich selber Frage ..	58
1.3	Leid schreit zum Himmel .....	60
1.4	Auf der Suche nach Antwort .....	63
2.	Ist in den Erfahrungen von Glück und Freude Hoffnung? .....	64
2.1	Freude: Schöner Götterfunken? .....	64
2.2	Freude: eine feine Stimme für Identität und Selbstfindung .....	65
2.3	Gläubige Vergewisserung über die Freude .....	68
3.	Wohin des Weges? .....	70
V.	Jesus Christus: in Person das Ja Gottes zum Menschen – Das unterscheidend Christliche als das entscheidend Menschliche .....	72
1.	Antwort-Suche .....	72
1.1	Gibt die Erde Antwort? .....	72
1.2	Ist die Kirche die Antwort? .....	74
2.	Für Jesus steht der Mensch in der Mitte: »Komm und sieh« .....	75
3.	Jesu heilendes Wirken: Heiland .....	78
4.	Jesu einzigartige Beziehung zu Gott (»Mein Vater ...«) .....	80
5.	Macht der Karfreitag diese Hoffnung zunichte? .....	84
VI.	Das Kreuz mit dem Kreuz Jesu .....	85
1.	Kreuz: Heils-Symbol? .....	85
2.	Kreuz-Verhüllung? .....	86
3.	Kreuzenthüllung: Vom Kreuz zum Gekreuzigten ...	87
4.	Es ist lebensgefährlich, Heiland zu sein .....	89
5.	Das Kreuz: Auch eine Versuchung für Jesus? .....	90
6.	Hingabe in größter Gottesferne .....	91

VII. Bekennendes Zeugnis: Jesus lebt (Ostern) .....	94
1. Das Unheil des Kreuzes wird durchkreuzt .....	94
2. Feier des entscheidend Christlichen: Karfreitag und Ostern .....	96
3. »Was sucht ihr den, der lebt, bei den Toten?« .....	97
4. »Christus ist von den Toten auferweckt« .....	98
5. »Jesus lebt« .....	99
6. »Fürchtet euch nicht«: Mut zum Menschsein .....	100
7. »Wer wälzt den Stein vom Grab?« .....	101
8. Nachfolge Jesu: »Die Wahrheit tun« .....	103
9. »Geht und bringt die Botschaft« .....	106
10. Gott und Mensch nicht klein denken .....	108
VIII. Sakamente: Symbole der Hoffnung .....	110
1. Welch kostbarer Schatz .....	110
1.1 Menschen bedürfen der Rituale .....	110
1.2 Sakamentale Zeichen: Reichtum an religiösen Symbolen .....	113
1.3 Zeichen der Nähe Gottes (Hoffnung) .....	115
1.3.1 Christliche Deutungen des Lebens .....	115
1.3.2 Heutiger Wandel im Verständnis der Sakamente .....	116
1.3.3 Sakamente: keine sakrale Sonderwelt .....	118
1.3.4 Ur-Sakrament und Grund-Sakrament .....	120
2. Taufe: Das Ja Gottes zum einzelnen Menschen .....	122
2.1 Menschliche Urfahrungen .....	122
2.2 Der Weg der Taufe als Sakrament der Kirche(n) .....	123
2.3 Ökumenische Bedeutung .....	125
2.4 Taufe als Berufung zum Christsein .....	126
2.5 Impulse für die praktische Seelsorge .....	127
2.5.1 Einmalig und ganz persönlich: Unauslöschliches Merkmal .....	127
2.5.2 Außerhalb der Taufe kein Heil? .....	128
2.5.3 Verweigerung der Kinder-Taufe .....	128
2.5.4 Patenschaft .....	129
2.5.5 Geburt und Taufe: Religionssensible Zeiten für Eltern .....	130

<b>2.5.6 Durch die Taufe: Vision einer geschwisterlichen Kirche</b> .....	131
<b>3. Firmung: Gelebte Taufe</b> .....	132
<b>3.1 In kurzer Zeit ein weiter Weg</b> .....	132
<b>3.2 Der geschichtliche Weg dieses Sakramentes</b> .....	132
<b>3.3 Ritual der Entscheidung für die Kirche oder der Verabschiedung?</b> .....	134
<b>3.4 Gelebte Taufe</b> .....	135
<b>3.5 Christliche Existenz – in Freiheit entschieden</b> .....	136
<b>3.6 Be-Geist-erung</b> .....	136
<b>3.7 Fragen in der praktischen Seelsorge</b> .....	138
<b>3.7.1 Mündigkeit</b> .....	138
<b>3.7.2 Heraufsetzung des Firmalters</b> .....	138
<b>4. Eucharistie – Symphonie der Sakramente</b> .....	139
<b>4.1 Welch reiche Tradition!</b> .....	140
<b>4.2 Zum geschichtlichen Werdegang</b> .....	141
<b>4.3 Eucharistie: Gedächtnis und Gegenwart</b> .....	143
<b>4.4 Fragen in der Seelsorge</b> .....	144
<b>4.5 Einander zu Brot und Wein werden: Liebe</b> .....	145
<b>4.6 Eucharistie: Sakrament der Freude und Dankbarkeit</b> .....	146
<b>5. Beichte: Sakrament der Versöhnung</b> .....	147
<b>5.1 In kurzer Zeit ein großer Wandel</b> .....	147
<b>5.2 Welche geschichtlichen Erfahrungen standen dahinter?</b> .....	148
<b>5.3 Gott richtet, indem er aufrichtet und rettet</b> .....	151
<b>5.4 Ein lebenslanger Prozess</b> .....	153
<b>6. Kranken-Salbung: »Ist einer von euch krank ...«</b> .....	155
<b>6.1 Erfahrungen und existentielle Fragen</b> .....	155
<b>6.2 Krankensalbung: verändertes Umfeld</b> .....	157
<b>6.2.1 Krankheit</b> .....	157
<b>6.2.2 Kranken-Salbung</b> .....	159
<b>6.3 Die Seele von Kranken-Salbung</b> .....	160
<b>6.3.1 Von der biblischen Überlieferung lernen</b> .....	160
<b>6.3.2 Die Stimme der Tradition</b> .....	162
<b>6.3.3 Heil und Heilung</b> .....	163
<b>6.4 Seelsorgliche Begleitung</b> .....	164

---

7.	Ehe als Sakrament – Ernstfall der Liebe .....	167
7.1	Auf Erden geschlossen .....	167
7.2	Der »Himmel« redet ein Wörtchen mit .....	168
7.3	»... außer man tut es« – exemplarisch gelebt .....	172
7.3.1	Offenheit als Voraussetzung für Beziehung .....	173
7.3.2	Partnerschaft als Liebe in Bindung mit Nähe und Distanz .....	175
7.3.3	Treue als Entschiedenheit und gegenseitige Zuverlässigkeit .....	176
7.3.4	Partnerschaft als Umkehr zum Partner/zur Partnerin und als Versöhnung .....	178
7.3.5	Partnerschaft in Erwartung ihrer Erfüllung: Hoffnung .....	180
7.4	Die pastorale Sorge der Kirche .....	182
7.4.1	Sexualmoral im Wandel .....	182
7.4.2	Kirchliche Ehevorbereitung .....	183
7.4.3	Begleitung und Miteinander .....	183
7.4.4	Geschiedene Wiederverheiratete .....	185
8.	Sakrament der Weihe: In Dienst genommen .....	186
8.1	Kirchliches Amt im Umbruch .....	186
8.2	Was sagt die Tradition? Wozu befreit sie? .....	187
8.3	Zum Dienst gerufen .....	190
8.4	Sehnsucht nach dem Priesterlichen: »Brückenbauer« .....	192
8.4.1	In der Spannung widersprüchlicher Tendenzen .....	192
8.4.2	Pontifikale Erfahrungen der Gottesnähe? .....	194
IX.	Zwischen Alltagserfahrungen und Hoffnung .....	196
1.	Tiefe und Weite der Spiritualität .....	196
1.1	Spiritualität: Megatrend? .....	197
1.1.1	Suchbewegungen: Spirituelle Wendezeit? .....	197
1.1.2	Kirchen: Spirituelle Kompetenz? .....	198
1.2	Was meint Spiritualität? .....	201
1.2.1	Lebendiger Prozess angesichts widersprüchlicher Erfahrungen .....	201
1.2.2	Grundhaltung in Kommunikation mit sich, der Mitwelt und Umwelt .....	201

1.2.3	Im Leben und Alltag daheim .....	202
1.3	Koordinaten einer christlichen Spiritualität .....	203
1.3.1	Leben aus dem Geiste .....	203
1.3.2	Einheit von Menschen- und Gottesliebe .....	204
1.3.3	Spiritualität: vielfältige Wege .....	206
2.	Plädoyer für eine Aszese der Entfaltung .....	207
2.1	Aszese der Abtötung .....	207
2.2	Aszese der Entfaltung zwischen Idealität und Realität .....	208
2.3	Aszese angesichts der Erfahrungen von Grenzen .....	211
3.	Plädoyer für Freude, Glück und Humor .....	213
4.	Rhythmus von Aktion und Kontemplation .....	216
4.1	Lehren aus der Geschichte .....	217
4.2	Sich gegenseitig suchende Pole .....	218
5.	Der Glaube atmet im Beten .....	221
5.1	Bewusste Beziehung zu Gott .....	221
5.2	Not mit dem Beten? .....	222
5.3	Bei Lukas beispielhaft zur Schule gehen .....	223
5.4	Im Horizont des Vertrauens auf Gott .....	224
5.5	Mit Jesus beten .....	226
5.6	Gebets-Erfolg: Aufbrechen zu Gott (»Beziehung«) ..	227
5.7	Hingabe an das »Du« .....	229
5.8	Beten als Grundhaltung: Verstummendes Schweigen	233
5.9	Kleine Schritte ins Sterben?! .....	236
X.	Christsein in und mit der Kirche – in der Spannung zwischen Glaubensgemeinschaft und Institution .....	239
1.	Kirche im Um-Bruch .....	239
1.1	Gegensätzliche Signale in jüngster Zeit .....	239
1.2	Auch im Winter wächst das Brot .....	241
2.	Situation sehen und verstehen .....	243
2.1	Mut zur Wirklichkeit .....	243
2.2	Gesellschaft: bestimmende Quartiermeisterin für die Kirche(n) .....	243
2.3	Versuch einer Konflikthypothese: Spannungen zwischen System (Einheit) und Wirklichkeit .....	245

2.4	Ein neues Konzil? .....	248
3.	Ein neuer Papst: Römische Zeitenwende? .....	249
3.1	Habemus papam: Franziskus .....	249
3.2	Sehnsucht nach Brückenbau zur religiösen Tiefe? ...	251
4.	Mut zur Vision: Quelle für langen Atem .....	252
5.	Mut zu konkreten Schritten .....	253
5.1	Langer Atem: In und mit der Kirche .....	253
5.2	Konkrete Wege in der Praxis der Kirche .....	255